

„KONSENS“: Konzept Help for you 1 und 2

„Help for You“:

An der Stelle wo „Fit für den großen Schritt“ aufhört, setzt „Help4You“ an. Während einer Doppelstunde stellen die zuständigen Schlüsselpersonen aus den Bereichen Jugendarbeit, Suchtprävention, Polizei und Schule den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klasse sich und ihre Arbeit vor. Ziel dieser Maßnahme soll sein, dass die Kinder nicht nur wissen welche Stellen es gibt an die man sich mit bestimmten Fragen und Problemen wenden kann, sondern auch diese Stellen mit Gesichtern, sprich konkreten Ansprechpartnern, zu verbinden. Diese Schlüsselpersonen unterscheiden sich von Schule zu Schule. So nehmen neben dem Kinder-, Jugend- und Familienbüro, Beratungslehrer/-innen, Polizeibezirksdienst und die Mitarbeiter/-innen der Suchtprävention und Jugendzentren im Sozialraum an diesem Projekt teil.

Nach einer Vorstellungsrunde, wird mit den Kindern ein Quiz gespielt, in dem das Gesagte überprüft und gefestigt werden soll. „Help for You-Karten“ werden zum Abschluss an die Kinder verteilt. Auf diesen Karten in Kreditkartengröße, sind alle Schlüsselpersonen namentlich mit Funktion und Telefonnummern verzeichnet. Darüber hinaus erhalten die Schüler/innen umfassende Elterninformationen.

„Help for you 2“

Seit 2009 ist für die Jahrgangsstufe. 7 und 8 das Projekt unter dem Namen „help4you II“ konzeptionell angepasst und an der Realschule am Eichholz erstmals durchgeführt worden. Die Themen, die in diesem Projekt besprochen werden tragen der Sozialisation der Schüler-/innen Rechnung und sind: Jugendmedienschutz, Drogenprävention, sexualpädagogische Themenbereiche und Selbstbehauptung. Die Kooperationspartner sind hierbei, neben dem Kinder-, Jugend- und Familienbüro, der Verein „Frauen Helfen Frauen Arnsberg e.V.“, die Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle „Donum Vitae“, die Suchtprävention Wendepunkt und das kath. Jugendbegegnungszentrum Liebfrauen Arnsberg. Die teilnehmenden Schüler/innen erhalten darüber hinaus themenzentriertes Informationsmaterial für die Eltern/Erziehungsberechtigten.

Nach einer Vorstellungsrunde mit Informationen zu den Aufgaben der Einrichtungen wird das Gesagte in Form eines Quiz (Schema: „Wer gewinnt die Millionen) abgefragt. Anschließend entscheiden sich die Schüler/innen für einen vertiefenden Workshop der an einem gesondertem Projekttag im JBZ durchgeführt wird. (Siehe Anlage)

Bei beiden Projekten werden jährlich 90 – 120 Schüler/innen der jeweiligen Jahrgänge erreicht.

Projektleitung:

Christian Eckhoff Stadt Arnsberg, Kinder Jugend und Familienbüro, Jugendhilfedienst

Kooperationspartner:

Stadt Arnsberg, Jugendhilfedienst

Stadt Arnsberg, Suchtprävention

Städtische Jugendzentren und in freier Trägerschaft

Polizei

Beratungslehrer/Innen

Schulen